

# **DIE LINKE. Pirmasens**

**Thema Bildungspaket:** Im Jahr 2011 wurden für Leistungen des Bildungs- und Teilhabepaketes insgesamt rund 600.000 Euro zur Verfügung gestellt, davon aber nur 209.000 Euro tatsächlich verausgabt. Im Jahr 2012 wurden 255.000 Euro der Bundesmittel nicht verbraucht. Größter Einzelposten in Pirmasens sind die Personal- und Sachkosten, nicht etwa konkrete Maßnahmen zur Verringerung der Kinderarmut. Selbst die dürftige Unterstützung der Bundesregierung erreicht die armen Kinder in Pirmasens nur unzureichend. Die Bemühungen der Stadtverwaltung sind offenkundig nicht besonders erfolgreich. DIE LINKE fordert, dass die zur Verfügung gestellten Gelder die bedürftigen Kinder in Pirmasens auch tatsächlich erreichen! Dazu muss verstärkt in Kindergärten und Schulen auf die Leistungen des Bildungspaketes hingewiesen und Öffentlichkeitsarbeit betrieben werden. Alle in Betracht kommenden Eltern müssen mindestens einmal im Jahr schriftlich auf die ihnen zustehenden Leistungen hingewiesen werden. Die bürokratischen Hürden müssen verringert und Leistungen des Bildungspaketes sollen zusammen mit dem ALG-II beantragt werden können.

**Thema Abwrackprämie für Stromfresser:** Nach den Vorstellungen von Oberbürgermeister Dr. Matheis soll das Preisgeld der Allianz AG für den deutschen Nachhaltigkeitspreis in Höhe von 35.000 Euro in das Projekt „Sonnendiplom“ des Pakts für Pirmasens fließen. Für das Preisgeld sollen Urkunden gedruckt und Spielzeugkoffer als „Energiesparhelfer“ für Kinder angeschafft werden. Wer konkrete Energiesparmaßnahmen fördern will, muss dafür konkrete Schritte unternehmen. DIE LINKE schlägt deshalb vor, mit den 35.000 Euro eine Abwrackprämie für Stromfresser in den Haushalten von sozial benachteiligten Menschen zu finanzieren. Würde man für die Verschrottung eines Altgerätes bei gleichzeitiger Anschaffung eines energieeffizienten Neugerätes einen Zuschuss von 100 Euro zahlen, könnten mit Hilfe des Preisgeldes 350 Stromfresser aus dem Verkehr gezogen werden. Durch den Austausch eines alten Kühlschranks durch ein Neugerät lässt sich eine jährliche Ersparnis bei den Stromkosten von durchschnittlich 85 Euro erzielen.

**Thema Bürgerhaushalt:** Auf Antrag der LINKEN wurde 2012 in Pirmasens der kommunale Bürgerhaushalt eingeführt. Zu allen Haushaltsfragen können eigene Vorstellungen zur Abstimmung gestellt werden. Dies ist ein großer Fortschritt für die Demokratie und die politische Kultur in Pirmasens. Leider ist die Umsetzung der Stadtverwaltung völlig mangelhaft. Zur Einführung des kommunalen Bürgerhaushalts gab es bisher eine winzige Meldung in den beiden Lokalzeitungen mit dem Hinweis auf das online Angebot der Stadt. Mehr hat sich dazu nicht getan. DIE LINKE fordert eine nachhaltige Öffentlichkeitsarbeit für den kommunalen Bürgerhaushalt mit Broschüren, Flyern, in Medien, Internet und Bürgerversammlungen! Sehr wichtig ist auch das politische Bekenntnis der demokratischen Ratsfraktionen, dass sie die Bürgerinnen und Bürger an ihren Entscheidungen beteiligen wollen und dadurch vermittelt wird, dass ihre Meinung tatsächlich gefragt ist.

V.i.S.d.P. Frank Eschrich



**- auch kommunal!**